
**Protokoll
über die 15. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr am
01.10.2015**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:31 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 1.029

Anwesenheit

Vorsitzender

Brauer, Hagen Dr.
entsandt durch CDU-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Badenschier, Rico Dr.
entsandt durch SPD-Fraktion

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Walther, André
entsandt durch Fraktion DIE LINKE

ordentliche Mitglieder

Block, Wolfgang
entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Federau, Petra
entsandt durch ZG AfD
Fischer, Frank
entsandt durch SPD-Fraktion
Forejt, Manfred
entsandt durch CDU-Fraktion
Teubler, Ulrich
entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

stellvertretende Mitglieder

Nagel, Cornelia
entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN
Prösch, Dieter
Steinmüller, Rolf

beratende Mitglieder

Bremer, Michael
entsandt durch Behindertenbeirat
Jöst, Alexander
entsandt durch Seniorenbeirat

Verwaltung

Behr, Hauke Dr.
Böcker, Geert
Ferchland, Kerstin
Gersuny, Olaf
Könn, Tony
Scheidung, Anja
Smerdka, Bernd-Rolf Dr.
Thiele, Andreas
Wilczek, Ilka

Gäste

Deuringer, Frank
Deuringer, Oliver
Kunze, Rolf
Kurth, Stefan
Leu, A.
Matzkeit, Lothar
Müller, H.-J.
Müller, M.
Rusch, C.
Rusch, S.
Schmidt, Bärbel
Wondnischka, J.

Leitung: Dr. Hagen Brauer

Schriftführer: Monika Fender

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 13. Sitzung vom 03.09.2015 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung

- 3.1. Ständiger Tagesordnungspunkt: Bauvorhaben Brücke Wittenburger Straße

- 4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)
 - 4.1. Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2016
Vorlage: 00467/2015

 - 4.2. Sanierung und Umbau der Hamburger Allee von der Plater Straße bis zur Lomonossowstraße
Vorlage: 00446/2015

 - 4.3. Ausweisungsverfahren zum neuen Landschaftsschutzgebiet "Göhrener Tannen Nord"
Vorlage: 00285/2015

- 5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)
 - 5.1. Prüfantrag | Änderung der Streckenführung Bus-Linie 7 in der Gartenstadt
Vorlage: 00398/2015

 - 5.2. Linienführung Gartenstadt
Vorlage: 00409/2015

- 6. Sonstiges
 - 6.1. Vorschlag Sitzungskalender 2016

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Herr Dr. Brauer, der Vorsitzende, eröffnet die 15. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitglieder der Verwaltung und die Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Die Punkte 5.1. und 5.2. werden vorgezogen nach dem Punkt 3.1. Die Punkte 10.1.1. und 10.3.1. werden von der Tagesordnung gestrichen.

zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 13. Sitzung vom 03.09.2015 (öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Das Protokoll der 13. Sitzung des Ausschusses (hier: öffentlicher Teil) wird mit keiner Enthaltung bestätigt.

zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

Bemerkungen:

Hr. Dr. Smerdka informiert darüber, dass die Bauarbeiten an der Schelfstraße / Landreiterstraße Ende der Woche abgeschlossen werden. Danach wird die Landreiterstraße wieder befahrbar und über die Knaudtstraße via Schelfstraße erreichbar sein.

zu 3.1 **Ständiger Tagesordnungspunkt: Bauvorhaben Brücke Wittenburger Straße**

Bemerkungen:

Hr. Dr. Smerdka teilt mit, dass die Bauarbeiten zur Brücke Wittenburger Straße weiterhin im Zeitplan liegen. In der 42. Kalenderwoche soll mit den Betonierarbeiten am Überbauwerk der Brücke begonnen werden.

Hr. Teubler wünscht zu erfahren, inwieweit es Beschwerden von den Anwohnern gab.

Hr. Dr. Smerdka informiert darüber, dass es Beschwerden von den dortigen Anliegern wie der Fritz-Reuter- Apotheke gab. Diese wünschten sich eine Fußgängerbehelfsbrücke. Das Anliegen wurde durch die Verwaltung geprüft. Durch den zeitlichen Druck war eine Umsetzung jedoch nicht machbar. Der Zugang zu den Anliegern konnte aber frei gehalten werden. Des Weiteren gab es von den Anwohnern Beschwerden zum Lärm.

Diese haben die Möglichkeit erhalten vorübergehend in einem Hotel unterzukommen. Diese Inanspruchnahme des Angebotes hat jedoch abgenommen. Die meisten Nacharbeiten sind durchgeführt worden.

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

zu 4.1 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2016 Vorlage: 00467/2015

Bemerkungen:

Hr. Gersuny stellt zunächst den Gesamthaushalt der Landeshauptstadt Schwerin vor. Er macht nochmals auf die Konsolidierungsvereinbarung aufmerksam. Trotzdem ist für weitere Investitionen eine erneute Kreditaufnahme notwendig. Aufgrund niedriger Zinsen sei dies auch tragbar. Nichts desto trotz steigt die Verschuldung der Landeshauptstadt Schwerin weiterhin, da mehr Ausgaben als Einnahmen erfolgen.

Fr. Scheidung stellt den Teilhaushalt 09- Bauen vor.

Hr. Dr. Brauer möchte erfahren, was es mit den Prüfstatiker Gebühren auf sich hat.

Fr. Scheidung erläutert, dass die Kosten für den Prüfstatiker zuerst durch den Fachbereich bezahlt werden und dann im Nachhinein von dem Bauherren wieder vereinnahmt werden. Daher ist der Ansatz für die Ein- und Auszahlungen für die Prüfstatiker gleich hoch angesetzt.

Hr. Fischer bittet um Auskunft, ob sich die Bearbeitungszeiten für die Prüfstatiker verringert haben. In vergangenen Zeiten musste der Hauptausschuss immer erst zustimmen, bevor Mittel bereitgestellt werden konnten.

Fr. Scheidung teilt mit, dass es zu wenige Prüfstatiker in M-V gibt. Daher kann sich die Bearbeitung hinziehen. Die Verwaltung kann nur versuchen, die Aufträge gleichmäßig an die zur Verfügung stehenden Prüfstatiker zu verteilen.

Hr. Gersuny ergänzt, dass für die Bereitstellung der Mittel ein Auszahlungsansatz gekoppelt wurde und dies dadurch nun deutlich schneller bearbeitet werden kann.

Hr. Dr. Smerdka stellt den Teilhaushalt 10- Verkehr vor.

Hr. Fischer bittet bei Vorstellung der fortführenden Investitionsmaßnahme zur Brücke Gosewinkler Weg in einer der nächsten Ausschüsse auch um Vorstellung mehrerer möglicher Varianten und deren Vor- und Nachteile.

Hr. Dr. Smerdka weist daraufhin, dass es mehrere mögliche Varianten gibt, die auch alle vorgestellt werden.

Hr. Dr. Badenschier empfindet die Kosten in Höhe von 250.000€ für die Erneuerung des Großen Moor/ Schlachtermarkt als sehr gering.

Hr. Dr. Smerdka macht darauf aufmerksam, dass dies vorerst nur die Kosten für die Planung der Erneuerung sind. Die tatsächliche Erneuerung wird vermutlich frühestens ab dem Jahr 2018 starten können, wenn entsprechende Finanzmittel bereitgestellt werden können. Deren Höhe wird im Rahmen der Planung ermittelt.

Hr. Block möchte erfahren, ob bei einer Schiebung der Erneuerung der Brücke Gosewinkler Weg möglicherweise mit einer Kostenerhöhung zu rechnen ist.

Hr. Dr. Smerdka informiert darüber, dass dies erst nach Abschluss der Planung mitgeteilt werden kann, wenn der Konstruktionstyp feststeht. Es wird eine einfache Konstruktionsweise angestrebt.

Hr. Dr. Brauer bemerkt, dass der Belag in der Bergstraße doch noch ganz in Ordnung wäre.

Hr. Dr. Smerdka verweist darauf, dass sich die Straße nicht mehr in einem guten Zustand befinden würde. Genauer kann im nächsten Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr erläutert werden.

Hr. Steinmüller hält die Erneuerung der Bergstraße ebenfalls für nicht notwendig. Vorerst sollte eine Erneuerung in Neumühle erfolgen, da dort ab nächstes Jahr Busse des Nahverkehrs vermehrt über Lankow durchfahren werden.

Hr. Dr. Badenschier bemängelt, dass der Neubau des Radweges am Conrader Weg nicht mit als Investition aufgeführt wurde.

Hr. Dr. Smerdka teilt mit, dass dies nicht mit bei Investitionen aufgeführt werden kann, da hierzu kein Geld und Förderung in Aussicht steht. Der Radweg Plater Straße kann allerdings vom Land gefördert werden.

Fr. Wilczek ergänzt, dass der Neubau des Radweges an der Stelle zurück gestellt wurde. Da es nun jedoch ein neues Förderprogramm vom Ministerium gibt, wurde dieser mit aufgenommen.
Es erfolgte eine Ausgleichsplanung.

Hr. Bremer fordert bei Haltestellensanierungen mehr Barrierefreiheit. An der Haltestelle Ostorf sei diese für Seebehinderte nicht gegeben und auch für Rollstuhlfahrer ist der Abstand zum Bordstein zur Straßenbahn zu hoch.

Hr. Fischer empfindet eine Eigenbeteiligung von 25% für den Neubau des Radweges Plater Straße als zu hoch. Grundsätzlich würde dieser Radweg auch nicht unbedingt benötigt werden.

Fr. Wilczek macht darauf aufmerksam, dass dieser Radweg laut Angaben des Verkehrsamtes durchaus notwendig sei. Der dort bisher bestehende Kiesweg sei sehr gefährlich.

Hr. Bremer wünscht zu erfahren, ob zum geplanten Neubau des Radweges in der Gadebuscher Straße auch ein Fußweg erbaut wird. Die Rollstuhlfahrer werden ansonsten benachteiligt, da diese nicht auf einem Radweg fahren dürfen.

Hr. Dr. Smerdka teilt mit, dass nur ein Radweg durch das Land gefördert wird.

Hr. Fischer bittet um Auskunft, wie viel Kosten für den Fußweg geplant sind.

Hr. Dr. Smerdka rechnet grob mit Kosten von bis zu 250.000€ - 300.000€ für den Radweg.

Hr. Fischer stellt einen Antrag auf Prüfung der Kosten für einen Fuß- und Radweg an dieser Stelle durch die Verwaltung.

Hr. Block bemerkt, dass die Anwohner ordentlich Beiträge zahlen müssen für den Neubau eines Fuß- und Radweges. Dies sollte ebenfalls mit berücksichtigt werden.

Fr. Federau wünscht zu erfahren, ob bereits bekannt ist, welche Beitragskosten durch die Sanierung der Rogahner Straße für die Anwohner entstehen.

Hr. Dr. Smerdka verneint dies. Eine genaue Angabe kann noch nicht gemacht werden. Sie können erst nach Abschluss und Abrechnung der Maßnahme präzise erfolgen. Lediglich eine Modellrechnung wäre möglich, wenn die Genehmigungs- bzw. Ausführungsplanung vorliegt. Dies wird voraussichtlich Ende 2016, Anfang 2017 der Fall sein.

Hr. Dr. Badenschier möchte erfahren, wo die Sanierung der Schiffsanleger in Neu Mueß geplant ist.

Fr. Wilczek informiert darüber, dass dies in dem Entwicklungskonzept Mueß mit aufgenommen wurde.

Fr. Nagel möchte den derzeitigen Sachstand zur Planung des Schiffanlegers erfahren.

Fr. Wilczek teilt mit, dass sich die Planung noch in der Prüfung der FFH-Verträglichkeitsuntersuchung befindet. Diese solle bis Ende November abgeschlossen worden sein. Danach können die Fördermittel beim Land beantragt werden.

Dem Prüfauftrag von Hr. Fischer wird einstimmig zugestimmt.

Beschluss:

Wiedervorlage im nächsten Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 4.2 Sanierung und Umbau der Hamburger Allee von der Plater Straße bis zur Lomonossowstraße Vorlage: 00446/2015

Bemerkungen:

Hr. Thiele stellt die Vorlage vor.

Hr. Dr. Brauer wünscht zu erfahren ob durch die Reduzierung der Fläche auch Parkplätze weg fallen.

Hr. Thiele verneint dies. Eine Reduzierung der Parkplätze ist nicht vorgesehen.

Hr. Block befürwortet den Umbau mit dem Kreisverkehr.

Hr. Dr. Brauer bemerkt, dass die Sanierung an der Kreuzung mit einem Kreisverkehr noch nicht unbedingt notwendig sei. Außerdem würde auch eine Sanierung mit der Ampelanlage ausreichend sein.

Fr. Nagel bittet um Auskunft, ob eine Reduzierung der Fahrspuren von 4-spurig auf 2-spurig nur im Zusammenhang mit dem Kreisverkehr erfolgt.

Hr. Thiele bejaht dies.

Beschluss:

Dem Einsatz von Fördermitteln in Höhe von 935.000 Euro und einem zusätzlichen städtischen Eigenanteil in Höhe von 249.000 Euro mit Kreisverkehr an der Kreuzung Lomonossowstraße wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

zu 4.3 Ausweisungsverfahren zum neuen Landschaftsschutzgebiet "Göhrener Tannen Nord" Vorlage: 00285/2015

Bemerkungen:

Hr. Dr. Behr stellt die Vorlage vor. Es soll zunächst das Votum der Stadtvertretung eingeholt werden, bevor über die Vorlage beschlossen werden soll.

Beschluss:

Die Einleitung des öffentlichen Verfahrens (TÖB-Verfahren) zur Neuausweisung des Landschaftsschutzgebietes wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

**zu 5.1 Prüfantrag | Änderung der Streckenführung Bus-Linie 7 in der Gartenstadt
Vorlage: 00398/2015**

Bemerkungen:

Hr. Dr. Brauer verweist darauf, dass sowohl die Verwaltung, als auch die Bürgerinitiative, die Fraktionen und der Nahverkehr Schwerin verschiedene Lösungsvarianten vorgestellt haben und über diese intensiv beraten wurde im Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr (Sondersitzung). Daher wird der Prüfauftrag als erledigt angesehen.

Die anderen Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

Beschluss:

Der Prüfauftrag wird als erledigt angesehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

**zu 5.2 Linienführung Gartenstadt
Vorlage: 00409/2015**

Bemerkungen:

Hr. Dr. Brauer verliert den Ersetzungsantrag der Fraktion DIE LINKE, sowie den Lösungsvorschlag des Nahverkehrs vor. Dieser sieht vor, dass ab dem 01.01.2016 ein gesplitteter Probebetrieb der Linie 7 für ein Jahr durchgeführt wird. Zum Ende des Probebetriebes soll dann anhand der vorliegenden Erfahrungen entschieden werden, ob die Erprobungsvariante oder die derzeitige Lösung dauerhaft angeboten wird.

Hr. Dr. Badenschier schlägt vor, die beiden Bürgerinitiativen sich zu dem Lösungsvorschlag des Nahverkehrs Schwerin zu äußern.

Hr. Deuringer vom Ortsbeirat Gartenstadt berichtet zur Initiative „PRO-Linie-7“, sowie zur Beschwerde Straßenschäden und Verkehrsberuhigung in der Hagenower Straße. Die eine Bürgerinitiative ist gegen eine Splittung der Buslinie, während die andere Bürgerinitiative diese befürworten würde.

Hr. Kuhrt (Sprecher für Initiative „PRO-Linie-7“) bestätigt, dass eine Änderung der Buslinie durch viele Bewohner aus der Neuen Gartenstadt abgelehnt wird. Die derzeitige Linienführung wird vor allem deshalb befürwortet, da eine direkte Anbindung an die Innenstadt oder das Sieben Seen Center möglich ist und auch die Kinder zur Beförderung in die Innenstadt nicht mehr über die 4 spurige Ludwigsluster Chaussee gehen müssen. Ebenfalls eignet sich die derzeitige Linienführung deutlich besser für ältere Menschen.

Fr. Rusch (Sprecherin für Initiative „Splittung der Bus-Linie 7“) verweist auf die bisherigen Gespräche.

Hr. Dr. Badenschier schlägt für die SPD Fraktion einen weiteren Kompromissvorschlag vor. Dieser beinhaltet einen Fahrtverlauf der Bus-Linie 7 von 22-6 Uhr über die Hagenower Straße und von 6-22 Uhr weiterhin über die Haselholzstraße.

Es wird darüber abgestimmt, welcher Kompromissvorschlag von den meisten Ausschussmitgliedern befürwortet wird. Im Ergebnis spricht sich die Mehrheit für den Lösungsvorschlag des Nahverkehrs Schwerin aus.

Daher wird abschließend über den Ersetzungsantrag der Fraktion DIE LINKE mit dem Kompromissvorschlag des Nahverkehrs Schwerin abgestimmt.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, die Linienführung des Busses durch die Gartenstadt unter Einbeziehung des Kompromissvorschlages des Nahverkehrs Schwerin.

Der Lösungsvorschlag sieht wie folgt aus:

Ab der nächsten Fahrplanperiode, dem 01.01.2016, wird ein gesplitteter Probetrieb auf der Linie 7 für ein Jahr durchgeführt. Dabei fährt dann im Rahmen des jetzt geltenden Fahrplanes nur jede zweite Fahrt der Linie 7 durch die Gartenstadt, die anderen Fahrten würden nur die Hagenower Straße durchfahren.

Zum Ende des Probetriebes wäre dann anhand der vorliegenden Erfahrungen zu entscheiden, ob die Erprobungsvariante oder die jetzige Lösung dauerhaft angeboten wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	2
Enthaltung:	0

zu 6

Sonstiges

Bemerkungen:

Fr. Nagel macht darauf aufmerksam, dass die Fahrverbotsschilder in der Mecklenburgstraße noch aufgestellt sind, obwohl die Straße inzwischen wieder befahrbar ist.

Hr. Dr. Smerdka teilt mit, dass dies durch die Verwaltung geprüft wird.

Weiterhin informiert Hr. Dr. Smerdka über vergangene Gespräche mit dem Nahverkehrsbeirat zum Fahrplan der Landkreise. Es wurde sich darauf geeinigt, dass Wittenförden weiterhin angefahren wird durch den Nahverkehr. Außerdem steht noch die Linie 8 und die Linie 18 zur Diskussion. Es müsse aber darauf geachtet werden, dass eine Einigung nicht zulasten des Nahverkehrs erfolgt.

Hr. Bremer bemerkt, dass bei Bauanträgen, insbesondere Umnutzungsanträgen der Behindertenbeirat rechtzeitig mit eingebunden werden sollte durch das Fachamt. Auch bei Änderungen zum Fuß- und Radweg wird eine Beteiligung des Behindertenbeirates gewünscht.

zu 6.1 Vorschlag Sitzungskalender 2016

Bemerkungen:

Dem Vorschlag des Sitzungskalenders 2016 wird zugestimmt.

gez. Dr. Hagen Brauer

Vorsitzende/r

gez. Monika Fender

Protokollführer/in